



**Medienkulturwissenschaft**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Veranstaltungen des Instituts für  
Medienkulturwissenschaft**

**Wintersemester 2012/2013**

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung.....	3
Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“.....	4
Einführung in die Medienkulturwissenschaft.....	4
Kultur- und Medientheorien der Moderne -- ein Rundgang.....	4
Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft.....	4
Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft.....	4
Einführung in die Studienpraxis.....	5
Modul „Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien“.....	6
Übung zum Medienrecht.....	6
Berufsziel Medien-Mitarbeiter/in: Eine praxisnahe Einführung in das Urheber-, Verlags-, Presse- und Medienrecht.....	6
Modul „Medienanalyse“.....	7
Methoden der Medienanalyse.....	7
Methoden der Medienanalyse – Ein Werkzeugkasten für MedienkulturwissenschaftlerInnen .....	7
Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse.....	7
Wissen – Macht – Subjekt: Foucault-Lektüren.....	7
Ausgewählte Comicanalysen.....	8
Korpuslinguistik als Methode der Medien- und Kulturanalyse.....	9
Bestandsaufnahmen: Das mediale Selbst.....	10
Fallstudien zur medialen Kontrolle.....	10
LV aus dem Modul „Populäre Kultur und Musik“.....	11
Modul „Medienpraxis I“.....	12
Einführung in die Filmproduktion.....	12
Einführung in die Filmpostproduktion.....	13
Modul „Medienpraxis II“.....	14
Einführung in den crossmedialen Journalismus.....	14
Spezialisierungsmodule.....	15
Medienästhetik.....	15
Themen bei neuer Kunst.....	15
Stimme.....	15
Neue Medien.....	17
Bestandsaufnahmen: Das mediale Selbst.....	17
Ausgewählte Comicanalysen.....	17
Populäre Kultur und Musik.....	19
LV aus dem Modul „Populäre Kultur und Musik“.....	19
Korpuslinguistik als Methode der Medien- und Kulturanalyse.....	20
Fallstudien zur medialen Kontrolle.....	21
Vergleichende Medienethnographie.....	22
Introduction to Media Anthropology.....	22
Chancen und Grenzen der kulturellen Repräsentation im ethnologischen Film.....	22

## Vorbemerkung

Alle Veranstaltungen müssen **online** über das [Campus-Management-System](#) der Universität Freiburg belegt werden. Studierende, die sich nicht über das LSF anmelden, können seit dem Wintersemester 2011/2012 fakultätsweit nicht mehr an den Veranstaltungen teilnehmen.

Bitte entnehmen Sie dem Beschreibungstext der jeweiligen Veranstaltung die entsprechenden Belegfristen bzw. -konditionen. Windhundverfahren bedeutet dabei, daß die Plätze nach Eingangsreihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Wird ein Platz storniert, so rückt automatisch der nächste Bewerber vor. Die Belegung der Vorlesungen folgt diesem Prinzip.

Das priorisierte Belegen erlaubt es dagegen, unter mehreren zur Auswahl stehenden Veranstaltungen gleichen Typs Prioritäten (1, 2, 3) zu vergeben. Achten Sie darauf, so viele Prioritäten zu vergeben, wie Sie können. Dies ist kein Windhundverfahren, Sie müssen also **nicht** versuchen, möglichst früh in der Belegphase Ihren Wunsch einzutragen! Sofern nicht anders angegeben, ist dies das Belegverfahren, welches bei Seminaren und Übungen zum Einsatz kommt. Die meisten Veranstaltungen, die priorisiert belegt werden, vergeben evtl. übrige freie Plätze in einer zweiten Belegphase im Windhundverfahren. Bitte beachten Sie, daß es keinen Einfluß das Losverfahren hat, wenn Sie nur eine Priorität vergeben. Die freien Plätze werden ausgelost unter allen denjenigen, die die Veranstaltung mit erster Priorität gebucht haben, egal, ob diese noch weitere Prioritäten angegeben haben oder nicht. Sollten Sie keine weiteren Prioritäten angeben, können Sie dann natürlich auch für die Parallelveranstaltung nicht berücksichtigt werden.

Veranstaltungen können auch wieder storniert werden. Bitte nutzen Sie dies unbedingt, wenn sich herausstellt, daß Sie ein Seminar/eine Vorlesung aufgrund einer Terminkollision o.ä. nicht besuchen können, da Sie ansonsten Plätze für andere Studierende blockieren.

Die Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13 richten sich an Studierende im 1., 3. und 5. Fachsemester. Bitte orientieren Sie sich bei der Zusammenstellung Ihres Stundenplans an den Studienverlaufsplänen für Ihren Studiengang.

## Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“

Diese Veranstaltungen sind Grundlagenveranstaltungen, welche im 1. Fachsemester belegt werden sollten.

### *Einführung in die Medienkulturwissenschaft*

#### Kultur- und Medientheorien der Moderne -- ein Rundgang

Vorlesung

Prof. Dr. Natascha Adamowsky: [natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de)

Di. 10:00 bis 14:00, 14tgl. (Beginn 23. Oktober), KG II - HS 2006

ECTS: 3

Belegung Vorlesungen vom 30. Juli bis 21. Oktober per Windhundverfahren.

#### INHALT

Die Vorlesung bietet einen ersten Überblick über grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Theorieansätze der Medienkulturwissenschaft. Im ersten Teil steht die Beziehung zwischen kulturtheoretischen Positionen und Theorien der Medien und des Medialen im Zentrum; es geht um anthropologische, technikzentrierte, phänomenologische, systemtheoretische Ansätze sowie um Fragen der Performativität und des Inszenatorischen. Im zweiten Teil stehen konzeptionelle Bestimmungen von Medienkultur im Vordergrund sowie die Prozesse der Hybridisierung medialer Konfigurationen, d.h. die Herausbildung kulturspezifischer medialer Ensembles. Am Schluss steht ein Ausblick auf medien- wie wissensästhetische Fragen und Problemstellungen.

### *Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft*

*Die vierstündige Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft wird aus zwei zweistündigen Veranstaltungen kombiniert: Studierende entscheiden sich sowohl für eine der beiden Gruppen der „Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft“ als auch für eine der beiden Gruppen des Propädeutikums „Einführung in die Studienpraxis“.*

*Bei der Belegung können jeweils Gruppenprioritäten vergeben werden. Sollte es mehr Interessenten als Plätze für eine der jeweiligen Gruppen geben, erfolgt die endgültige Zuteilung per Losverfahren. Es ist dabei egal, zu welcher Zeit während des Belegverfahrens Sie ihren Belegwunsch abgeben. Die Zuteilung erfolgt unabhängig von der Eingangsreihenfolge der Belegwünsche nach Losverfahren und das auch nur, falls es für die jeweiligen Gruppen mehr Interessenten als Plätze gibt.*

*Bitte beachten Sie, daß Sie zum Erwerb der ECTS-Punkte sowohl die Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft als auch die Einführung in die Studienpraxis besuchen müssen.*

#### Übung zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft

Übung

Prof. Dr. Natascha Adamowsky: [natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:natascha.adamowsky@medienkultur.uni-freiburg.de)

##### **Gruppe 1**

Di. 16:00 bis 20:00, 14tgl. (Beginn 23. Oktober), Wilhelmstr. 26 - HS 00 006

##### **Gruppe 2**

Mi. 10:00 bis 14:00, 14tgl. (Beginn 24. Oktober), KG I - HS 1036 (10-12 Uhr) und KG I - HS 1231 (12-14 Uhr)

ECTS: 2 (ergibt gemeinsam mit dem Propädeutikum die nötigen 4 ECTS)

Belegung für Erstsemester vom 17. bis 20. Oktober nach Gruppenprioritäten.

## **INHALT**

Die Übung begleitet die Vorlesung. Hier werden die Vorlesungsinhalte noch einmal vertieft, und in kleinerem Rahmen besprochen und diskutiert.

### **Einführung in die Studienpraxis**

Übung

Elisa Lang: [elisa.lang@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:elisa.lang@medienkultur.uni-freiburg.de)

#### **Gruppe 1**

Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1231

#### **Gruppe 2**

Mi. 10:00 bis 14:00, KG I - HS 1231

ECTS: 2 (ergibt gemeinsam mit der Übung zur Einführung in die Medienkultuwissenschaft die nötigen 4 ECTS)

Belegung für Erstsemester vom 17. bis 20. Oktober nach Gruppenprioritäten.

## **INHALT**

In diesem Propädeutikum sollen grundlegende Techniken und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt werden. Die inhaltliche Erarbeitung von Texten (von der Literaturrecherche über das Exzerpt bis zur Hausarbeit) steht dabei ebenso im Fokus wie formale Aspekte des Zitierens und Bibliographierens und der wissenschaftliche Umgang mit fachspezifischen Begriffen. Die Übung versteht sich darüber hinaus als Orientierungshilfe und Forum für Studienanfänger der Medienkultuwissenschaft.

# Modul „Historische und gesellschaftliche Aspekte der Medien“

## Übung zum Medienrecht

Die Übung zum Medienrecht wird laut Studienverlaufsplan im 2. oder 4. Fachsemester (d.h. im Sommersemester) belegt. Um die Flexibilität zu erhöhen, bieten wir in diesem Wintersemester in Kooperation mit dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) eine zusätzliche Veranstaltung zum Medienrecht an. Für Studierende der Medienkulturwissenschaft stehen 10 Plätze zur Verfügung. Bitte belegen Sie diese Veranstaltung über die MKW und nicht über die Veranstaltungen des ZfS. (Wenn Sie den Link in der Überschrift nutzen, landen Sie automatisch auf der richtigen Seite.)

## Berufsziel Medien-Mitarbeiter/in: Eine praxisnahe Einführung in das Urheber-, Verlags-, Presse- und Medienrecht

### Übung

Dr. Götz von Olenhusen: ra.goetz.von.olenhusen@t-online.de

Mo. 29.10., 18:00 bis 20:00

Mo. 12.11., 18:00 bis 19:30

Mo. 26.11., 18:00 bis 19:30

Mo. 3.12., 18:00 bis 19:30

Mo. 10.12., 18:00 bis 19:30

Mo. 17.12., 18:00 bis 19:30

Mo. 14.1., 18:00 bis 19:30

Fr. 25.1., 15:00 bis 19:30

Sa. 26.1., 10:00 bis 13:30

Alle Termine Alte Uni - HS 201

ECTS: 3

Belegung vom 30. Juli bis 4. August. Bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los. Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

#### Ziel

Ob als Redakteur/in, Autor/in, Lektor/in, als Mitarbeiter/in in Rundfunk, Fernsehen, Film, Verlag, Presse, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit oder anderen Bereichen der Kulturwirtschaft (z. B. Museen, Forschungsinstituten, Firmen, Archiven) – grundlegende praktische Kenntnisse im Urheber- und Medienrecht sind unentbehrlich. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von prägnanten Fallbeispielen aus den Grenzbereichen zwischen Medien, Literatur, Film, Kunst, Internet und Recht praktische Voraussetzungen, Inhalte und Zusammenhänge von Medienarbeit zu erarbeiten und zu diskutieren. Durch die Bearbeitung von Themen und Fällen lernen die Studierenden die Lösung praktischer Konstellationen kennen.

#### Inhalt

- Grundfreiheiten und Grenzen der Kommunikationsrechte in der Medienarbeit
- Rechte und Pflichten: Urheber-, Verlags-, Presse- und Medienrecht
- Rechercherecht und investigative Medienarbeit: Open Access, Informationsansprüche, Bildbeschaffung, Kunst- und Musikrecht
- Allgemeines und spezielles Urheber- und Verlagsrecht, Vertrags- und Lizenzrecht, Fotorecht, Persönlichkeitsrechte, Bildnisschutz und Bildnisverwertung
- Verwertungsgesellschaften (GEMA, VG Wort etc.), Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Sponsoring, Kulturmanagement

# Modul „Medienanalyse“

## *Methoden der Medienanalyse*

### Methoden der Medienanalyse – Ein Werkzeugkasten für MedienkulturwissenschaftlerInnen

Vorlesung

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel: [friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de)

Do. 10:00 bis 12:00, KG III - HS 3042

ECTS: 4

Belegung Vorlesungen vom 30. Juli bis 21. Oktober per Windhundverfahren.

#### **INHALT**

Die Vorlesung gibt einen Überblick in verschiedene Ansätze, Medien zu untersuchen. Behandelt werden sowohl qualitative Ansätze der Text-, Gesprächs-, Bild-, Inhalts- und Diskursanalyse als auch ethnografische, experimentelle sowie quantitative Methoden (Corpus Assisted Discourse Studies, Linguistische Imageanalyse). Zu einer Sitzung wird ein Gastreferent anhand eines konkreten Forschungsprojektes über seine methodische Herangehensweise berichten.

#### **Literatur**

Vorlesungsplan und Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## *Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse*

### Wissen – Macht – Subjekt: Foucault-Lektüren

Seminar

Eva Schauerte: [eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de)

Di. 16:00 bis 18:00, KG I HS - 1236

ECTS: 6

Belegung nach Modulprioritäten (Medienanalyse) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

#### **INHALT**

„Es ist richtig, dass die Macht ‚immer schon da‘ ist; dass man niemals ‚draußen‘ steht, dass es keine ‚Randbezirke‘ für die Luftsprünge von denen gibt, die im Gegensatz zur Gesellschaft stehen. Aber das bedeutet nicht, dass man eine unausweichliche Form der Herrschaft oder ein absolutes Privileg des Gesetzes zugeben muss. Dass man niemals ‚außerhalb der Macht‘ sein kann, bedeutet nicht, dass man so oder so in der Falle sitzt“, lautet eine Antwort Michel Foucaults während eines Gesprächs mit Jacques Rancière im Jahr 1977. Foucaults These, dass Macht überall ist, in engem und wechselseitigem Zusammenhang mit Wissen steht und sich gerade das moderne Subjekt über diese Wissens- und Machtbezüge formiert, werden in der Medien- und Kulturwissenschaft nach wie vor viel diskutiert. Das Seminar widmet sich daher dem Denken Michel Foucaults entlang der drei großen Achsen Wissen, Macht und Subjekt und untersucht anhand von ausgewählten Texten, Gesprächen und Kommentaren deren komplexen Zusammenhänge.

## Ausgewählte Comicanalysen

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Neue Medien“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

### Seminar

Jun.-Prof. Dr. Stephan Packard: stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de

Mi. 8:00 bis 10:00, KG I - HS 1134

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

Auf der Grundlage differenzierter Analyseverfahren wollen wir in diesem Kurs vertiefte Einzelanalysen von Comics und verwandten Formen untersuchen. Dabei interessieren Comic Books, Strips und sog. ‚Graphic Novels‘ im engeren Sinne ebenso sehr wie Webcomics und ältere Formen eines ‚Prinzips Bildgeschichte‘ (Grünewald) bzw. der ‚sequentiellen Kunst‘ (Eisner). Neben dem historischen und medialen Vergleich steht damit die ausführliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Comictexten im Vordergrund; dadurch wird es möglich, die medienimmanente Analyse mit historischen, gesellschaftlichen, intermedialen und produktionsästhetischen Fragestellungen zu verbinden. Wir werden dabei sowohl eigene vertiefte Analysen anstellen als auch ausgewählte Beispiele einflussreicher Analysen in der Comicforschung betrachten.

Bitte entscheiden Sie sich **vor Semesterbeginn** für einen Comic oder eine Bildgeschichte im weiteren Sinn für Ihre Analyse und geben Sie mir Bescheid (stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de). Vorschläge auf Anfrage.

Leistungsnachweis: Regelmäßige vorbereitete Teilnahme, eigene Analyse in Präsentation und schriftlicher Hausarbeit (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit).

**Bitte beachten Sie:** Der Kurs setzt die „Grundlagen der Comic-Analyse“ aus dem vorangegangenen Semester fort. Neueinsteiger sind in Einzelfällen willkommen; bitte besprechen Sie sich vorher mit dem Dozenten per E-Mail.

### Literatur

Sofern Gelegenheit besteht, der Besuch der Tagung „Comics und Politik“ in Freiburg, 27.–30. September 2012 (comfor2012.comicgesellschaft.de). Ansonsten eine Auswahl der Beiträge aus Ditschke, Kroucheva, Stein (Hgg.). *Comics. Zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums*, Bielefeld: Transcript 2009. Grünewald (Hg.) *Struktur und Geschichte der Comics*. Bochum: Bachmann 2010. *Bilder des Comics. Beiträge zur Jahrestagung der Gesellschaft für Comicforschung 2010*. Sonderausgabe der Zeitschrift *Medienobservationen* (www.medienobservationen.lmu.de).



## Korpuslinguistik als Methode der Medien- und Kulturanalyse

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Theorie und Analyse medialer Kommunikation“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

### Seminar

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel: friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1139

ECTS: 6 bzw. 3

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

Das Seminar vertieft einen Teilaspekt der Vorlesung „Methoden der Medienanalyse – Ein Werkzeugkasten für MedienkulturwissenschaftlerInnen“ mit Fokus auf die sog. Korpuslinguistik. Korpuslinguistik ist eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die mit Hilfe von computergestützten Werkzeugen (Software) und auf Basis von sehr großen Textkorpora versucht, sprachliche Muster zu identifizieren und zu interpretieren. Das Seminar führt erstens in die theoretischen Grundlagen der Korpuslinguistik ein, diskutiert zweitens Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung zur Analyse medialer Praxis und Kultur (insb. Diskursanalyse, Stereotypen- und Imageanalyse, kontrastive Literaturanalyse) und erprobt drittens anhand kleiner Studienprojekte die erlernten Methoden.

### Organisatorische Hinweise:

Ein Teil des Seminars findet in Blockform statt (Termin nach konsensueller Vereinbarung). Für die Teilnahme ist ein eigenes, möglichst leistungsstarkes Notebook (nicht: Netbook!) mit Windows XP/7-Distribution erforderlich; Macbooks oder Linuxdistributionen sind möglich, jedoch für einen zentralen Teil der anzuwendenden Software ungeeignet. Bei technischen Fragen melden Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn bei mir.

Leistungsnachweis: Erwartet werden aktive Mitarbeit im Seminar, Referat mit Initiierung einer gemeinsamen Diskussion sowie eine schriftliche Hausarbeit auf Basis eines eigenen Studienprojektes (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit). Die Referatsthemen werden in der ersten Seminareinheit vergeben.

### Literatur

Vorbereitende Literatur (eines der Bücher zur Anschaffung empfohlen):

Lemmitzer, L. & Zinsmeister, H. (2006). Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Scherer, C. (2006). Korpuslinguistik. (= Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik 2). Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Bubenhof, Noah (2006-2011): Einführung in die Korpuslinguistik: Praktische Grundlagen und Werkzeuge. Elektronische Ressource: <http://www.bubenhof.com/korpuslinguistik/>.

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Semesterbeginn auf der MKW-Homepage zur Verfügung.

## Bestandsaufnahmen: Das mediale Selbst

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Neue Medien“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Eva Schauerte: eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1139

ECTS: 6 bzw. 3

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

Die Arbeit am Selbst ist kein ausschließlich modernes Phänomen; mediale Praktiken und Technologien des Selbst haben historisch an der Verfertigung des Subjekts teil. Bereits die Antike ruft dazu auf, über sich selbst zu schreiben, kulturelle Techniken wie die hypomnemata dienen als Gedächtnisstütze und Hilfe in allen Lebenslagen. Während sich das ethopoetische Schreiben der Antike jedoch vornehmlich nach Innen richtet und zur Einverleibung und Verarbeitung des Erlebten und Gelesenen dient, haben wir es heute mit einer anderen Form der Selbstdarstellung zu tun, die eng an einen neuen Begriff der Öffentlichkeit gekoppelt ist. Im Bereich des Digitalen, der neuen Medien und der sozialen Netzwerke hat das Selbst Konjunktur. Anhand von Bewegungen wie dem „Quantified Self“, Amateurproduktionen auf Kanälen wie YouTube oder Identitätsmodellierungen via Facebook sowie einschlägigen Texten sollen in dem Seminar neue Formen des medialen Selbst untersucht und bestimmte historische Zusammenhänge diskutiert werden. Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester.

## Fallstudien zur medialen Kontrolle

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Theorie und Analyse medialer Kommunikation“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Stephan Packard: stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de

Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

Auf der Grundlage bestehender Modelle zur Beschreibung medialer Kontrolle wollen wir in diesem Kurs vertiefte Einzelanalysen zu ausgewählten Fallstudien durchführen. Dabei interessieren aktuelle Beispiele, etwa aus dem vielfältigen Bereich der Kontrolle in neuesten Medien, ebenso sehr wie historische Fälle und solche aus verschiedenen Kulturen. Neben dem historischen, kultu-

rellen und medialen Vergleich steht dabei die intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Fällen in allen Dimensionen des Phänomens im Vordergrund: ihre gesellschaftlichen, politischen, ästhetischen und juristischen Aspekte nicht weniger als die besondere Idiosynkrasie jedes einzelnen Falls. Wir werden dabei sowohl eigene vertiefte Analysen anstellen als auch ausgewählte Beispiele einflußreicher Analysen in der Zensurforschung betrachten.

Bitte entscheiden Sie sich **vor Semesterbeginn** für einen Einzelfall für Ihre Analyse und geben Sie mir Bescheid ([stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)). Vorschläge auf Anfrage. Leistungsnachweis: Regelmäßige vorbereitete Teilnahme, eigene Analyse in Präsentation und schriftlicher Hausarbeit (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit).

**Bitte beachten Sie:** Der Kurs setzt die Veranstaltung zu „Modellen medialer Kontrolle“ aus dem vorangegangenen Semester fort. Neueinsteiger sind in Einzelfällen willkommen; bitte besprechen Sie sich vorher mit dem Dozenten per E-Mail.

### Literatur

Die Lektüre der Beiträge auf der Plattform *Mediale Kontrolle unter Beobachtung* ([www.medialekontrolle.de](http://www.medialekontrolle.de)).

### LV aus dem Modul „Populäre Kultur und Musik“

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Populäre Kultur und Musik“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Christofer Jost

Blockveranstaltung

Fr. 26.10.: Organisation/Einführung

Fr. 30.11./Sa. 1.12.

Fr. 14.12./Sa. 15.12.

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung: ab sofort bis 5. August

### INHALT

Populäre Musik stellt im Bereich der Wissenschaften nach wie vor eine Herausforderung dar. Ihre Analyse ist traditionell Gegenstand von verschiedenen Disziplinen. Dies hat in der Vergangenheit die Ausdifferenzierung gegenläufiger Analyseparadigmen begünstigt. Sinnbildlich hierfür steht die Aufspaltung in einen musikwissenschaftlichen und einen kulturwissenschaftlichen Forschungszweig. Die Diskrepanz der bestehenden Ansätze manifestiert sich in einer Fülle von Begriffen und Konzepten, von denen Sound, Performance und Gender nur einen prominenten Ausschnitt bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt den Ist-Zustand dieser vielgestaltigen Forschungspraxis zum Anlass, Theorie und Methodolog der populären Musik neu zu ordnen und Analyseansätze vorzustellen, mit deren Hilfe die gesellschaftliche Realität populärer Musik – in einem Spektrum von materiellen Aspekten wie Klangkonfigurationen, Mediengattungen und (inter)personalen Verkörperungsformen bis hin zu Prozessen der kollektiven Identitätsbildung – angemessen untersucht werden kann. Methodisch bedeutet dies, dass theoretische Konzepte auf konkrete Fallbeispiele angewandt werden. So gilt es, die Studierenden in der Entwicklung und Erprobung einer eigenständigen analytischen Perspektive auf Phänomene populärer Musikkultur zu schulen. Die Inhalte des Seminars werden in Form von Referaten erarbeitet.

# Modul „Medienpraxis I“

Medienpraktische Veranstaltungen des 1. Fachsemesters.

Die Veranstaltungen „Einführung in die Filmproduktion“ und „Einführung in die Filmpostproduktion“ gehören zusammen. Studierende, die in der Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“ einer Gruppe zugeteilt werden, besuchen dieselbe Gruppe in der „Einführung in die Filmpostproduktion“. Online-Belegung ist nur in der Filmproduktion möglich, die Zuteilung für die Filmpostproduktion erfolgt dann automatisch. Ein Wechsel der Gruppen ist unter keinen Umständen möglich, da die im ersten Kurs begonnenen Filmprojekte im zweiten Kurs fortgeführt werden, weswegen die Zusammenstellung der Gruppen über beide Kurse hinweg gleich bleiben muß. Die maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe ist auf 12 beschränkt, da insgesamt 12 PC-Schnittplätze zur Verfügung stehen und nur so eine optimale Betreuungssituation gewährleistet ist.

Da es sich um Blockveranstaltungen handelt, ist die Teilnahme an jedem einzelnen Termin verpflichtend für die Ausstellung eines Studien- oder Leistungsnachweises.

Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur Belegung nicht mit den jeweiligen Dozenten in Verbindung, diese haben keine Möglichkeit auf die Belegung Einfluß zu nehmen.

## Einführung in die Filmproduktion

Die Termine sind jeweils ganztägig von 9 bis 17 Uhr. Veranstaltungsort sind die Räumlichkeiten des Medienzentrums, Rempartstraße 10-16. Detaillierte Beschreibungen zu den Räumen finden Sie im Campus-Management-System.

### Gruppe 1

Sebastian Bender:  
sebastian.bender@ub.uni-freiburg.de  
Fr. 02.11.2012 - MÜR 2  
Sa. 03.11.2012 - MÜR 2  
Fr. 09.11.2012 - MÜR 2  
Sa. 10.11.2012 - MÜR 2

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 12.11.2012 - MÜR 2  
Fr. 16.11.2012 - MÜR 2  
Sa. 17.11.2012 - MÜR 2  
Mo. 19.11.2012 - MÜR 2

### Gruppe 2

Dr. Franz Leithold:  
leithold@ub.uni-freiburg.de  
Sa. 16.11.2012 - AV-Raum  
Mo. 17.11.2012 - AV-Raum  
Sa. 23.11.2012 - MÜR 2  
Mo. 24.11.2012 - MÜR 2

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 26.11.2012 - MÜR 2  
Fr. 30.11.2012 - MÜR 2  
Sa. 1.12.2012 - MÜR 2  
Mo. 3.12.2012 - MÜR 2

### Gruppe 3

Sebastian Bender:  
sebastian.bender@ub.uni-freiburg.de  
Fr. 30.11.2012 - AV-Raum  
Sa. 1.12.2012 - AV-Raum  
Fr. 7.12.2012 - MÜR 2  
Sa. 8.12.2012 - MÜR 2

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)  
Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de  
Mo. 10.12.2012 - MÜR 2  
Fr. 14.12.2012 - MÜR 2  
Sa. 15.12.2012 - MÜR 2  
Mo. 17.12.2012 - MÜR 2

#### **Gruppe 4**

Dr. Franz Leithold:

leithold@ub.uni-freiburg.de

Fr. 11.01.2013 - MÜR 2

Sa. 12.01.2013 - MÜR 2

Fr. 18.01.2013 - MÜR 2

Sa. 19.01.2013 - MÜR 2

**und** (Einführung in die Filmpostproduktion)

Uwe Nüssle: uwe.nuessle@ub.uni-freiburg.de

Mo. 21.01.2013 - MÜR 2

Fr. 25.01.2013 - MÜR 2

Sa. 26.01.2013 - MÜR 2

Mo. 28.01.2013 - MÜR 2

ECTS: 4

Belegung für Erstsemester vom 17. bis 20. Oktober nach Gruppenprioritäten.

#### **Einführung in die Filmpostproduktion**

Die Veranstaltung ist gekoppelt an die Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“. Die Studierenden legen sich durch Online-Belegung des Kurses „Einführung in die Filmproduktion“ auch für die Gruppe des Kurses „Einführung in die Filmpostproduktion“ fest. Die Termine finden Sie dort.

## Modul „Medienpraxis II“

*Medienpraktische Veranstaltungen des 3. Fachsemesters.*

*Da es sich um Blockveranstaltungen handelt, ist die Teilnahme an jedem einzelnen Termin verpflichtend für die Ausstellung eines Studien- oder Leistungsnachweises.*

*Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur Belegung nicht mit den jeweiligen Dozenten in Verbindung, diese haben keine Möglichkeit auf die Belegung Einfluß zu nehmen.*

*Wenn nach der ersten Belegphase die Plätze vergeben sind, haben Sie in der zweiten Belegphase die Möglichkeit, im Rahmen freier Plätze bei Bedarf Belegungen noch einmal zu ändern.*

### Einführung in den crossmedialen Journalismus

Die Termine sind jeweils ganztägig von 9 bis 17 Uhr (Ausnahmen sind die Projektbesprechungen, wo die Uhrzeiten jeweils gesondert angegeben sind). Detaillierte Beschreibungen zu den Räumen finden Sie im Campus-Management-System.

Alle Gruppen werden von mehreren Lehrenden betreut. Herr Horst Hildbrand übernimmt je zwei Termine und Herr Manuel Devant (uniradio@uni-freiburg.de) sowie Frau Silvia Cavallucci (cavallucci@verwaltung.uni-freiburg.de) übernehmen je einen Termin.

#### Gruppe 1

Mo. 22.10.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Fr. 26.10.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Mo. 29.10.2012 - MÜR 2

Fr. 02.11.2012 - Uni-Radio

Projektbesprechung: Fr. 11.1.2013, 9–13 Uhr - UB AV-Raum

#### Gruppe 2

Mo. 12.11.2012 - Uni-Radio

Fr. 16.11.2012 - UB AV-Raum/MÜR 1

Sa. 17.11.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Mo. 19.11.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Projektbesprechung: Fr. 11.1.2013, 14–17 Uhr - UB AV-Raum

#### Gruppe 3

Mo. 26.11.2012 - Uni-Radio

Fr. 30.11.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Mo. 03.12.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Fr. 07.12.2012 - UB AV-Raum/MÜR 1

Projektbesprechung: Fr. 25.1.2013, 9–13 Uhr - UB AV-Raum

#### Gruppe 4

Fr. 07.12.2012 - Uni-Radio

Mo. 10.12.2012 - UB AV-Raum/MÜR 1

Fr. 14.12.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Mo. 17.12.2012 - Redaktionsraum uni.tv

Projektbesprechung: Fr. 25.1.2013, 14–17 Uhr - UB AV-Raum

ECTS: 5

Belegung vom 30. Juli bis 4. August nach Gruppenprioritäten.

## Spezialisierungsmodule

*Im Rahmen Ihres Studiums wählen Sie drei (Studienbeginn 2010) oder zwei (Studienbeginn ab 2011) von fünf Spezialisierungsmodulen aus und besuchen darin jeweils zunächst eine Basislehrveranstaltung (Vorlesung oder Übung) für 3 ECTS sowie (meist im folgenden Semester) ein Hauptseminar für 8 ECTS. Bitte beachten Sie, daß Sie sich dabei mit der Wahl eines Spezialisierungsmoduls für die Basislehrveranstaltung zugleich auf dasselbe Spezialisierungsmodul im Hauptseminar festlegen.*

### Medienästhetik

#### Themen bei neuer Kunst

Vorlesung

Prof. Dr. Angeli Janhsen: Angeli.Janhsen@kunstgeschichte.uni-freiburg.de

Di. 14:00 bis 16:00, KG III - HS 3044 (Beginn: 30. Oktober 2012)

ECTS: 3

Belegung vom 23. Juli bis zum 11. November 2012

*Achtung, diese Veranstaltung wird nicht vom Institut für Medienkulturwissenschaft direkt angeboten sondern vom kunstgeschichtlichen Seminar.*

#### INHALT

Neue Kunst behandelt wieder – nach abstrakter und konkreter Kunst, nach Minimal Art usw. – große Themen. Sie fragt nach Krieg und Frieden, Mann und Frau, Arm und Reich, Technik und Natur, sie nimmt Stellung und gibt Anstöße. Ist solche Kunst mit traditionellen kunsthistorischen Methoden wie Ikonographie zu behandeln? Wie, wenn ikonographische Konventionen nicht gelten?

#### Literatur

Ekkehard Kaemmerling (Hg.): Ikonographie und Ikonologie. Theorien. Entwicklung. Methoden, Köln 1979.

Christoph Wulf (Hg.) Vom Menschen. Handbuch Historische Anthropologie, Weinheim/Basel 1997.

Ralf Konersmann: Wörterbuch der philosophischen Metaphern, Darmstadt 2007.

#### Stimme

Hauptseminar

Carolin Abeln: carolin.abeln@medienkultur.uni-freiburg.de

Blockveranstaltung

Fr. 26.10.2012, 10:00 bis 12:00 (Vorbesprechung)

Fr. 09.11.2012, 10:00 bis 17:00, KG I - HS 1034

Sa. 10.11.2012, 10:00 bis 17:00, KG I - HS 1034

Fr. 18.01.2013, 10:00 bis 17:00, KG I - HS 1036

Sa. 19.01.2013, 10:00 bis 17:00, KG I - HS 1036

ECTS: 8

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

## **INHALT**

Jazzstimme, Soulstimme, Opernstimme, Sprechstimme via Handy, Telefon und Skype, Erzählerstimme, Tierstimme und Geisterstimme... – Stimmen sind in vielen verschiedenen Bereichen unseres Lebens präsent.

Als „performatives Phänomen par excellence“ (Kolesch/Krämer) hat die Stimme in den letzten Jahren neue medientheoretische Aufmerksamkeit auf sich gezogen und wurde verstärkt zum Gegenstand interdisziplinärer Forschung. Während im ersten Teil des Seminars ausgewählte theoretische Texte gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden sollen, stehen im zweiten Teil eigene Analysen und Interpretationen im Mittelpunkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Einsatz von Stimme in künstlerischen Kontexten von der klassischen Gesangsästhetik bis zu Praktiken der Performance- und Installationskunst.

## **Literatur**

Zur Vorbereitung empfohlen: Doris Kalesch/Sybille Krämer (Hrsg.): *Stimme*. Frankfurt a.M. 2006.



## Neue Medien

### Bestandsaufnahmen: Das mediale Selbst

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Neue Medien“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Eva Schauerte: eva.schauerte@medienkultur.uni-freiburg.de

Mo. 16:00 bis 18:00, KG I - HS 1139

ECTS: 6 bzw. 3

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

#### INHALT

Die Arbeit am Selbst ist kein ausschließlich modernes Phänomen; mediale Praktiken und Technologien des Selbst haben historisch an der Verfertigung des Subjekts teil. Bereits die Antike ruft dazu auf, über sich selbst zu schreiben, kulturelle Techniken wie die hypomnemata dienen als Gedächtnisstütze und Hilfe in allen Lebenslagen. Während sich das ethopoetische Schreiben der Antike jedoch vornehmlich nach Innen richtet und zur Einverleibung und Verarbeitung des Erlebten und Gelesenen dient, haben wir es heute mit einer anderen Form der Selbstdarstellung zu tun, die eng an einen neuen Begriff der Öffentlichkeit gekoppelt ist. Im Bereich des Digitalen, der neuen Medien und der sozialen Netzwerke hat das Selbst Konjunktur. Anhand von Bewegungen wie dem „Quantified Self“, Amateurproduktionen auf Kanälen wie YouTube oder Identitätsmodellierungen via Facebook sowie einschlägigen Texten sollen in dem Seminar neue Formen des medialen Selbst untersucht und bestimmte historische Zusammenhänge diskutiert werden. Nur für Studierende ab dem 3. Fachsemester.

### Ausgewählte Comicanalysen

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Neue Medien“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Jun.-Prof. Dr. Stephan Packard: stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de

Mi. 8:00 bis 10:00, KG I - HS 1134

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

#### INHALT

Auf der Grundlage differenzierter Analyseverfahren wollen wir in diesem Kurs vertiefte Einzelanalysen von Comics und verwandten Formen untersuchen. Dabei interessieren Comic Books, Strips und sog. ‚Graphic Novels‘ im engeren Sinne ebenso sehr wie Webcomics und ältere Formen

eines ‚Prinzips Bildgeschichte‘ (Grünewald) bzw. der ‚sequentiellen Kunst‘ (Eisner). Neben dem historischen und medialen Vergleich steht damit die ausführliche Auseinandersetzung mit den einzelnen Comictexten im Vordergrund; dadurch wird es möglich, die medienimmanente Analyse mit historischen, gesellschaftlichen, intermedialen und produktionsästhetischen Fragestellungen zu verbinden. Wir werden dabei sowohl eigene vertiefte Analysen anstellen als auch ausgewählte Beispiele einflußreicher Analysen in der Comicforschung betrachten.

Bitte entscheiden Sie sich **vor Semesterbeginn** für einen Comic oder eine Bildgeschichte im weiteren Sinn für Ihre Analyse und geben Sie mir Bescheid (stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de). Vorschläge auf Anfrage.

Leistungsnachweis: Regelmäßige vorbereitete Teilnahme, eigene Analyse in Präsentation und schriftlicher Hausarbeit (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit).

**Bitte beachten Sie:** Der Kurs setzt die „Grundlagen der Comic-Analyse“ aus dem vorangegangenen Semester fort. Neueinsteiger sind in Einzelfällen willkommen; bitte besprechen Sie sich vorher mit dem Dozenten per E-Mail.

## **Populäre Kultur und Musik**

### **LV aus dem Modul „Populäre Kultur und Musik“**

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Populäre Kultur und Musik“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Christofer Jost

Blockveranstaltung

Fr. 26.10.: Organisation/Einführung

Fr. 30.11./Sa. 1.12.

Fr. 14.12./Sa. 15.12.

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung: ab sofort bis 5. August.

### **INHALT**

Populäre Musik stellt im Bereich der Wissenschaften nach wie vor eine Herausforderung dar. Ihre Analyse ist traditionell Gegenstand von verschiedenen Disziplinen. Dies hat in der Vergangenheit die Ausdifferenzierung gegenläufiger Analyseparadigmen begünstigt. Sinnbildlich hierfür steht die Aufspaltung in einen musikwissenschaftlichen und einen kulturwissenschaftlichen Forschungszweig. Die Diskrepanz der bestehenden Ansätze manifestiert sich in einer Fülle von Begriffen und Konzepten, von denen Sound, Performance und Gender nur einen prominenten Ausschnitt bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt den Ist-Zustand dieser vielgestaltigen Forschungspraxis zum Anlass, Theorie und Methodolog der populären Musik neu zu ordnen und Analyseansätze vorzustellen, mit deren Hilfe die gesellschaftliche Realität populärer Musik – in einem Spektrum von materiellen Aspekten wie Klangkonfigurationen, Mediengattungen und (inter)personalen Verkörperungsformen bis hin zu Prozessen der kollektiven Identitätsbildung – angemessen untersucht werden kann. Methodisch bedeutet dies, dass theoretische Konzepte auf konkrete Fallbeispiele angewandt werden. So gilt es, die Studierenden in der Entwicklung und Erprobung einer eigenständigen analytischen Perspektive auf Phänomene populärer Musikkultur zu schulen. Die Inhalte des Seminars werden in Form von Referaten erarbeitet.

## Theorie und Analyse medialer Kommunikation

### Korpuslinguistik als Methode der Medien- und Kulturanalyse

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Theorie und Analyse medialer Kommunikation“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Basislehrveranstaltung

Jun.-Prof. Dr. Friedemann Vogel: [friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:friedemann.vogel@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mi. 10:00 bis 12:00, KG I - HS 1139

ECTS: 6 bzw. 3

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

#### INHALT

Das Seminar vertieft einen Teilaspekt der Vorlesung „Methoden der Medienanalyse – Ein Werkzeugkasten für MedienkulturwissenschaftlerInnen“ mit Fokus auf die sog. Korpuslinguistik. Korpuslinguistik ist eine Teildisziplin der Sprachwissenschaft, die mit Hilfe von computergestützten Werkzeugen (Software) und auf Basis von sehr großen Textkorpora versucht, sprachliche Muster zu identifizieren und zu interpretieren. Das Seminar führt erstens in die theoretischen Grundlagen der Korpuslinguistik ein, diskutiert zweitens Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung zur Analyse medialer Praxis und Kultur (insb. Diskursanalyse, Stereotypen- und Imageanalyse, kontrastive Literaturanalyse) und erprobt drittens anhand kleiner Studienprojekte die erlernten Methoden.

#### Organisatorische Hinweise:

Ein Teil des Seminars findet in Blockform statt (Termin nach konsensueller Vereinbarung). Für die Teilnahme ist ein eigenes, möglichst leistungsstarkes Notebook (nicht: Netbook!) mit Windows XP/7-Distribution erforderlich; Macbooks oder Linuxdistributionen sind möglich, jedoch für einen zentralen Teil der anzuwendenden Software ungeeignet. Bei technischen Fragen melden Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn bei mir.

Leistungsnachweis: Erwartet werden aktive Mitarbeit im Seminar, Referat mit Initiierung einer gemeinsamen Diskussion sowie eine schriftliche Hausarbeit auf Basis eines eigenen Studienprojektes (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit). Die Referatsthemen werden in der ersten Seminareinheit vergeben.

#### Literatur

Vorbereitende Literatur (eines der Bücher zur Anschaffung empfohlen):

Lemnitzer, L. & Zinsmeister, H. (2006). Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Scherer, C. (2006). Korpuslinguistik. (= Kurze Einführungen in die Germanistische Linguistik 2). Heidelberg: Universitätsverlag Winter.

Bubenhof, Noah (2006-2011): Einführung in die Korpuslinguistik: Praktische Grundlagen und Werkzeuge. Elektronische Ressource: <http://www.bubenhof.com/korpuslinguistik/>.

Eine ausführliche Literaturliste steht zu Semesterbeginn auf der MKW-Homepage zur Verfügung.

## Fallstudien zur medialen Kontrolle

*Diese Veranstaltung kann sowohl im Rahmen des Moduls „Medienanalyse“ als Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse belegt werden als auch als Basislehrveranstaltung oder Hauptseminar im Rahmen des Spezialisierungsmoduls „Theorie und Analyse medialer Kommunikation“. Da in der ersten Belegphase nur 3 (Studienbeginn 2010) bzw. 2 (Studienbeginn 2011) Basislehrveranstaltungen bzw. Hauptseminare in den Spezialisierungsmodulen belegt werden können, belegen Sie bitte in der ersten Belegphase diesen Kurs als Veranstaltung im Spezialisierungsmodul. Die Belegung als Lehrveranstaltung zur Medienanalyse erfolgt in der zweiten Belegphase.*

Seminar

Stephan Packard: [stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)

Mi. 14:00 bis 16:00, KG I - HS 1108

ECTS: 3: BasisLV Spezialisierung; 6: Medienanalyse; 8: HS Spezialisierung

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul) vom 30. Juli bis 4. August 2012 und Restplatzvergabe nach Windhundverfahren vom 13. August bis zum 7. Oktober.

### INHALT

Auf der Grundlage bestehender Modelle zur Beschreibung medialer Kontrolle wollen wir in diesem Kurs vertiefte Einzelanalysen zu ausgewählten Fallstudien durchführen. Dabei interessieren aktuelle Beispiele, etwa aus dem vielfältigen Bereich der Kontrolle in neuesten Medien, ebenso sehr wie historische Fälle und solche aus verschiedenen Kulturen. Neben dem historischen, kulturellen und medialen Vergleich steht dabei die intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Fällen in allen Dimensionen des Phänomens im Vordergrund: ihre gesellschaftlichen, politischen, ästhetischen und juristischen Aspekte nicht weniger als die besondere Idiosynkrasie jedes einzelnen Falls. Wir werden dabei sowohl eigene vertiefte Analysen anstellen als auch ausgewählte Beispiele einflußreicher Analysen in der Zensurforschung betrachten.

Bitte entscheiden Sie sich **vor Semesterbeginn** für einen Einzelfall für Ihre Analyse und geben Sie mir Bescheid ([stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de](mailto:stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de)). Vorschläge auf Anfrage. Leistungsnachweis: Regelmäßige vorbereitete Teilnahme, eigene Analyse in Präsentation und schriftlicher Hausarbeit (als Basislehrveranstaltung im Spezialisierungsmodul ohne schriftliche Hausarbeit).

**Bitte beachten Sie:** Der Kurs setzt die Veranstaltung zu „Modellen medialer Kontrolle“ aus dem vorangegangenen Semester fort. Neueinsteiger sind in Einzelfällen willkommen; bitte besprechen Sie sich vorher mit dem Dozenten per E-Mail.

### Literatur

Die Lektüre der Beiträge auf der Plattform *Mediale Kontrolle unter Beobachtung* ([www.medialekontrolle.de](http://www.medialekontrolle.de)).

## ***Vergleichende Medienethnographie***

### **Introduction to Media Anthropology**

Basislehrveranstaltung

Dr. Primus Tazanu

Do. 16:00 bis 18:00, Werthmannstr. 4 - HS 01 024a (Belchen)

ECTS: 3

Belegung: Keine online-Belegung. „Belegung“ durch Erscheinen bei der ersten Sitzung.

#### **INHALT**

The media are deeply entrenched in our lives and in most cases, function as agents of information about our society and also the outside world. The pro-seminar introduces students to the study of the media from an anthropological perspective. Theories and current debates on the media will help students situate the entry point of anthropologists in media studies. The discipline's interest on the media can be summarised from two broad perspectives: the media as cultural products and as sites of cultural (re)production/mediation. From a general point of view, media anthropology is all about using anthropological theory and methods to the study or understanding of the media. These are methods that have been traditionally employed in ethnography. They have offered a new dimension on media research by emphasizing on individual agency and actors' interpretation of texts unlike studies that concentrate on media effects or audience response. Media anthropologists look at the background or context of production, distribution and consumption i.e. the political, economic and social. These are the main issues that the proseminar will emphasize on.

**Achtung:** Unterrichtssprache ist englisch!

#### **Literatur**

Spitulnik, Debra (1993) ‚Anthropology and Mass Media.‘ Annual Review Anthropology 22:293–315.

Coman, Mihai ‚Media Anthropology: An Overview.‘ (Available online in the form of PDF) 23 pages.

### **Chancen und Grenzen der kulturellen Repräsentation im ethnologischen Film**

Hauptseminar

Dr. Hans-Peter Hagmann

Di. 10:00 bis 12:00, UB AV-Raum

ECTS: 8

Belegung nach Modulprioritäten (Spezialisierungsmodul)vom 30. Juli bis 4. August 2012

#### **INHALT**

Die Visuelle Anthropologie beschäftigt sich als aufstrebende Teildisziplin der Ethnologie mit den Medien Film und Fotografie. Hierbei stellen sowohl die Produktion wie auch die Rezeption ethnographischer Repräsentationen eine zentrale Forschungsausrichtung dar. Mit ihren spezifischen forschersichen Perspektiven und Dokumentationsformen bilden sie eine wertvolle Ergänzung zur schriftlichen Analyse von Menschen in ihrem kulturellen und sozialen Umfeld. Neben dem sich bietenden Gewinn von filmischen Repräsentationen sollten aber auch die Grenzen der audiovisuellen Arbeit nicht aus dem Blick gerückt werden.

Im Seminar geht es neben der Klärung des theoretischen Rahmens zunächst um das Erlernen der Spezifika der Filmsprache. Auf dieser Grundlage erfolgt die Analyse filmspezifischer Erzählstrategien und der filmspezifischen Formen kultureller Repräsentationen. Bei der Sichtung und Analyse einer breiten Palette filmischer Beispiele interessieren die Wirkungen unterschiedlicher For-

men visueller Repräsentation. Aber auch die mit dem Bildermachen verbundene Verantwortung gegenüber den Gefilmten ist ein wichtiges Thema. Ebenfalls erörtert werden soll die Frage, wie audiovisuelles Material nutzbringend in den Forschungsprozess (bspw. die Verwendung von Foto- und Videomaterial als Impulsgeber im qualitativen Interview) integriert werden kann. Es ist angestrebt, zu diesem Themenfeld gemeinsam ein Symposium zu organisieren, das als Auftaktveranstaltung für das Freiburger Filmforum (fif) im Mai 2013 fungieren soll.

Im Rahmen des Seminars haben die Teilnehmenden die Möglichkeit in Kursen des Medienzentrums der UB Freiburg die Grundlagen des Filmdrehs und -schnitts praktisch zu erlernen und überdies bei der Durchführung des Freiburger Filmforums (fif) mitzuhelfen.

**Bitte beachten Sie:** Die Veranstaltung wird vom Institut für Ethnologie angeboten. Für Studierende der Medienkulturwissenschaft stehen 5 Plätze zur Verfügung. Da das philosophische Seminar keine online-Belegung durchführt, belegen Sie die Veranstaltung bitte über den Link in der Überschrift bzw. über das online-Vorlesungsverzeichnis der Medienkulturwissenschaft. Bei mehr Interessenten als Plätzen entscheidet das Los.

### **Literatur**

Lipp, Thorolf (2012) Spielarten des Dokumentarischen. Einführung in Geschichte und Theorie des Nonfiktionalen Films. Marburg: Schüren

Ruby, Jay (2000) Picturing Culture. Explorations of Film and Anthropology. University of Chicago Press.

Barbash, Lisa & Taylor, Lucien (1997) Cross Cultural Filmmaking. A Handbook for Making Documentary and Ethnographic Films and Videos. Berkeley, Los Angeles, London: University of California Press.